

Rundumversorgung für Radwallfahrer

Die 23. Wallfahrt von Köfering nach Altötting steht im Zeichen von Hildegard von Bingen. Organisationsleiter Reinhard Kautetzky will neue Wege gehen.

« « Bild 1 von 2 » »



120 Kilometer müssen die Radwallfahrer bis Altötting zurücklegen. Foto: Kautetzky

KÖFERING. Die Vorbereitung für die 23. Köferinger Radwallfahrt nach Altötting am 19. Juli 2014 läuft auf vollen Touren. Beim Ablauf und der Betreuung folgen die Organisatoren unter Leitung von Reinhard Kautetzky dem bewährten Konzept einer nahezu Rundumversorgung der Teilnehmer bezüglich Essen und Trinken als auch der technischen und medizinischen Versorgung.

Hildegard von Bingen im Mittelpunkt

Einer der Höhepunkte der Radwallfahrt sind immer die besinnlichen Teile. Das

religiöse Leitthema steht dabei immer im Kontext zu einer weltlichen und aktuellen Betrachtungsweise. In diesem Jahr steht Hildegard von Bingen im Mittelpunkt.

Organisationsleiter Reinhard Kautetzky will in diesem Jahr gemeinsam mit der Verfasserin der besinnlichen Texte, Sylvia Heinze, neue Wege gehen. Das Leitthema soll dabei breiter und umfassender betrachtet werden.

Es werden nicht nur besinnliche Teile formuliert, sondern auch ein Einblick in das Leben der Hildegard von Bingen gegeben. Dabei sollen die vielen Facetten der Seherin, Heiligen, Kirchenlehrerin, der historischen Person, Schriftstellerin und Naturwissenschaftlerin dargestellt werden. Sie war Vorkämpferin für Bildung, Naturbewusstsein und ebenso eine durchsetzungsfähige und mutige Frau im männerdominierten Mittelalter.